

Silikonbrust: Besser als ihr Ruf

Über die gängigsten Vorurteile bei Brustimplantaten klärt Wolfgang Metka, der seit 30 Jahren als plastischer Chirurg arbeitet, auf.

Das Unvorstellbarste, was ich einmal aus einer Patientin, die über Schmerzen klagte, herausholte, war ein Plastiksackerl mit Olivenöl gefüllt“, sagt Metka. Er empfiehlt, sich ausschließlich von seriösen, speziell ausgebildeten Chirurgen operieren zu lassen. Mit Vorur-

teilen räumt er auf:

Haben Brustimplantate eine standardisierte Form?

Es gibt anatomische (tropfenförmige) und runde Brustimplantate. Beide können über die Brustwarze oder -falte, die runden auch über die Achselhöhle eingesetzt werden. Gesamt gibt es ca. 800 Formen.

Müssen Brustimplantate nach zehn Jahren raus?

Beste Qualität hält ein Leben lang, darf selbst dann nicht kaputtgehen, wenn sie unter Autoräder kommt. Materialkosten: 600 bis 800 Euro pro Paar.

Können Brustimplantate im Flugzeug platzen?

„Implantate können einem irrsinnigen Druck standhalten - egal, ob unter Wasser oder in luftigen Höhen. Bei diesem Vorurteil handelt es sich eindeutig um eine Erfindung - ein derartiger Fall wurde nie bekannt“, sagt Metka.

Können Frauen mit Implantaten stillen?

Die Implantate werden unter den Muskel gesetzt und kommen mit den Brustdrüsen niemals in Berührung, das Silikongel kann auch nicht auslaufen.

Ist die Gefahr von Kapselselfibrose hoch?

Implantate mit rauer Oberfläche haben nicht nur die Fähigkeit, mit dem Gewebe zusammenzuwachsen, sondern verringern auch das Kapselselfibrose-Risiko. Die Verhärtung der Brust (Kapselbildung) tritt nur mehr in 3 bis 7 Prozent aller Fälle auf.

Ist eine Silikonbrust gefühllos?

„Die Haut macht das Gefühl, und somit kann kein Silikonkissen der Welt Gefühl wegnehmen oder reduzieren“, sagt Metka.



Mehr Oberweite durch Implantate